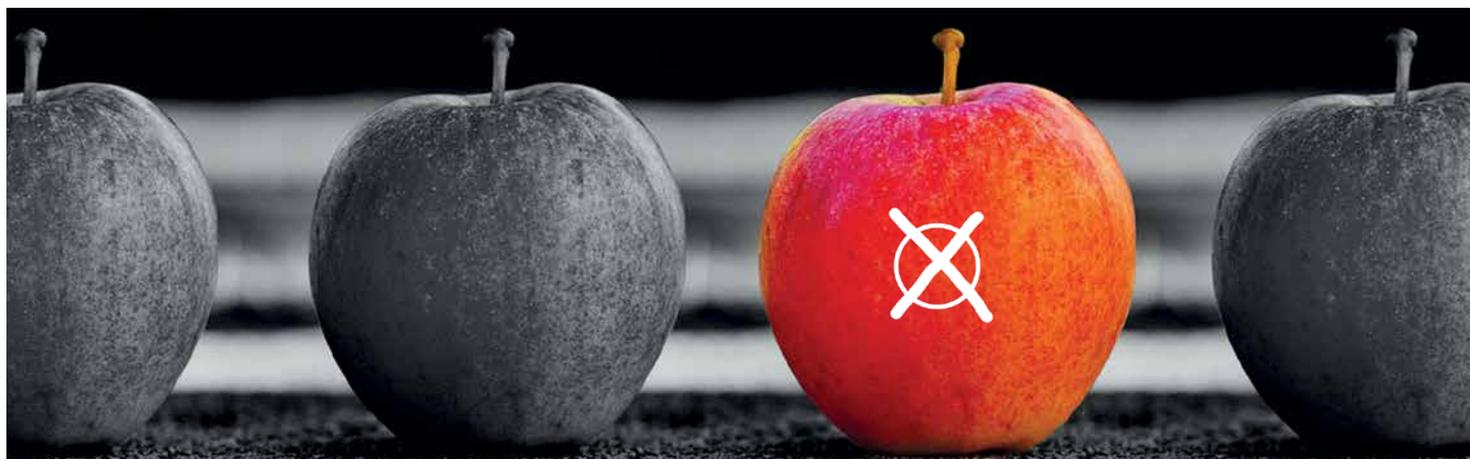


# # ROT STICHT RAUS



## Wir **nerven!** Aus **Überzeugung.** Für mehr **Gerechtigkeit.**

Yeah! Sie lesen weiter. Sie schauen sich nicht nur Fotos und Überschriften an. Sie setzen sich bewusst mit der Kreistagswahl und der Wahl zur Regionalversammlung auseinander, erkundigen sich und machen sich ein Bild. Sehr vorbildlich! Das sollte selbstverständlich sein, finden Sie? Wir auch. Ist es aber leider nicht. Oft übertönen lautes Geschrei und populistische Parolen die Fakten und vernebeln so manchen Verstand.

Dass Sie sich im Zuge dessen auch mit der SPD auseinandersetzen, finden wir natürlich auch gut. Unter uns: Wir standen als Gesamtpartei schon mal besser da. Aber deshalb ist noch lange nicht alles schlecht. Auch und gerade auf Kreis- und Regionalebene ist die SPD gut aufgestellt – mit zukunftsfähigen Ideen sowie mit engagierten, fähigen Menschen. Menschen, die sich ehrenamtlich für ein gutes Leben in Kreis und Region einsetzen.

Wer sich diese Menschen und ihr Handeln ansieht, merkt schnell: Rot sticht raus. Auf die Roten hier kann man zählen. Wir haben – ganz im Sinne von Dr. Herman Scheer – erfolgreich dafür ge-

kämpft, die Energiewende auch im Rems-Murr-Kreis einzuleiten, und gegen heftige Widerstände den Weg in eine genutzte und schadstofffreie Landwirtschaft geebnet. „Fridays for Future“ lässt grüßen. Und die Bienen freuen sich. Wir haben erfolgreich für mehr Bildungsgerechtigkeit an unseren Schulen gekämpft. Und mehr Kontrolle bei den GmbH-Töchtern des Landkreises durchgesetzt. Um nur drei Beispiele zu nennen. Vor allem aber können Sie auf uns zählen, weil wir jeden, wirklich jeden Vorschlag auf Kreisebene gewissenhaft und hartnäckig auf drei Aspekte prüfen:

- » Haben wir soziale Interessen ausreichend berücksichtigt?
- » Handeln wir gerecht?
- » Wird mit dem Steuergeld der Bürger sinnvoll umgegangen?

Zugegeben: So richtig glücklich sind die anderen mit unserem Generve und unseren Forderungen in Sachen Gerechtigkeit, Transparenz und Nachhaltigkeit nicht immer. Aber wer sollte der Anwalt der Menschen an Rems und Murr sein, wenn nicht wir?! Das ist unser Anspruch. Und dem werden wir auch weiter gerecht.

### Ihr Draht zu uns

Sie wollen mehr wissen? Sie haben ein Anliegen? Sie müssen dringend etwas loswerden? Unsere Türen stehen offen:

SPD Rems-Murr  
Wilhelmsplatz 10  
70182 Stuttgart  
Telefon: 0711 61936-35  
Fax: 0711 61936-48  
Mail: kv.rems-murr@spd.de  
Web: www.spd-rems-murr.de

## » Tradition und Zukunft

Uns Sozialdemokraten gibt es schon eine ganze Weile. In den großen Orten des Kreises seit Ende des 19. Jahrhunderts. Wir haben einiges erlebt und überlebt – und wir sind stolz auf unsere Tradition.

Doch allein mit Tradition kommt man nicht weit. Das gilt für die Politik im Allgemeinen, aber auch für die Kommunikation. Deshalb gibt es uns nicht nur auf Pa-

pier und auf einer Website, sondern auch in den sozialen Medien.



Ja, wir kennen die Vorbehalte. Wir wissen aber auch, wie wichtig diese Plattformen mittlerweile sind. Und: Wir wollen sie auf keinen Fall den Hetzern überlassen. Darum finden Sie uns auf Facebook unter @spdremsmurr und auf Instagram unter @spd\_rems\_murr.

# » Unsere 5 Pakete für den Kreis. Damit es uns allen **besser** geht.



## Mobilität

Wir wollen Dieselfahrverbote vermeiden. Und wir meinen: Wer flächendeckende Fahrverbote ausspricht, muss flächendeckend messen. In Stuttgart ist das nicht gegeben. Ein Dieselfahrverbot im Rems-Murr-Kreis ist für uns ohnehin unverhältnismäßig. Besonders die Menschen im ländlichen Raum sind auf die Nutzung ihrer privaten PKW angewiesen. Wir vergessen nicht, dass Arbeitsplätze in der Automobilindustrie das Rückgrat unseres Wohlstandes in der Region sind. Aber wir fordern die Hersteller auf, die Nachrüstungskosten für sogenannte Problem-Diesel zu übernehmen. Es gibt allerdings auch gute Alternativen zum Auto. Wir fordern beispielsweise ein VVS-Jahresticket für einen Euro pro Tag (365-Euro-Ticket). Man kann Bahnhöfe aufwerten, mehr kostenlose Park+ride-Plätze schaffen, Fahrradschnellwege ausbauen, zusätzliche und schnelle Busverbindungen schaffen sowie für den ländlichen Raum noch mehr Bürgerbusse fördern.

## Wohnungsbau

Im Rems-Murr-Kreis fehlen aktuell 5000 bezahlbare Wohnungen. Die Hoffnung, dass private Wohnungsbauunternehmen diese Lücke schließen werden, ist Illusion. Deshalb setzen wir auf eine Wohnraumallianz Rems-Murr. Da sind Kreis und Kommunen in der Verantwortung. Das aktuelle Engagement des Kreises reicht bei weitem nicht aus, die Investitionssumme muss um das Vielfache steigen. Die notwendigen Gelder könnten zum Beispiel durch einen Verzicht auf Teile der geplanten Erweiterung des Landratsamtes bereitgestellt werden.

## Pflegenotstand

Die medizinische Versorgung im Rems-Murr-Kreis ist alles in allem gut. Die Zahl der Krankbetten aber zu niedrig – und die Pflegekräfte sind überlastet. Deshalb fordern wir einen Pflegefonds Rems-Murr. Damit soll das Pflegepersonal in den Kliniken sowie in der stationären und ambulanten Pflege entlastet werden. Wir denken an zusätzliche Pflegekräfte, an bessere Arbeitsbedingungen und Zusatzprämien für das Personal. An attraktive Wohnheime für Pflegekräfte, eine flexible und familienfreundliche Ausbildung, günstige Jobtickets und weitere Vergünstigungen am Arbeitsplatz. Wir wissen natürlich: Das alles kostet Geld – aber das zahlt sich aus. Und es ist aus dem Kreishaushalt finanzierbar. Ein halbes Prozent zusätzliche Kreisumlage würde zweieinhalb Millionen Euro bringen.

## Integration

Die Zahl der Flüchtlinge geht zurück. Wer vor Folter und Tod flieht, soll hier Asyl bekommen. Und wer einen Bleibestatus hat, verdient eine echte Chance zur Integration. Wir werden alles tun, dass diejenigen, die sich einbringen wollen, auch bald als normale Nachbarn gesehen werden. Wir wollen keine Gettos und Parallelgesellschaften. Klar ist jedoch: Wer hierbleiben will und darf, muss sich zu unserem Grundgesetz bekennen. Wer unsere Werteordnung missachtet und unsere Hilfe missbraucht, muss mit entsprechenden Konsequenzen bis hin zur Abschiebung rechnen.

## Heimatregion Rems-Murr

Das Zauberwort heißt Nachhaltigkeit. Wir wollen, dass Lebensmittel nur kurze Wege zurücklegen, dass kein gefährliches Gift auf den Acker kommt, dass noch mehr Dächer für Solarenergie genutzt werden, dass kein geeigneter Standort ohne Windrad bleibt. Vielleicht wird manches teuer. Aber es lohnt sich.

Übrigens: Mit einer kostenlosen Kita, einer Grundrente und einem Bürgergeld bekämen viele Menschen neue finanzielle Spielräume.

**Wir bleiben da dran. Versprochen!**

# » Lebenswerte Gemeinden – mit lebenswerter Zukunft



## Liebe Bürgerinnen und Bürger von Alfdorf, Kaisersbach, Rudersberg und Welzheim,

wir alle leben in äußerst lebenswerten Gemeinden – und das soll auch so bleiben. Aber dafür müssen wir was tun! Denn wir in unseren eher ländlichen Gemeinden haben Sorgen, die Menschen in Städten wie Stuttgart kaum nachvollziehen können: Gibt es genug Ärzte? Bleibt der Supermarkt im Ort? Wie komme ich ohne Auto irgendwohin? Kann ich im Alter in meinem Heimatort wohnen bleiben? Mancherorts würde man diese Fragen sicher mit einem Lächeln abtun. Uns beschäftigen sie. Denn wir sind von hier. Und wir werden alles dafür tun, unser aller Leben so attraktiv wie möglich zu gestalten.

Deshalb engagieren wir uns. Für Sie. Für uns. Für starke Ortszentren in unseren Gemeinden. Für Einkaufsmöglichkeiten vor Ort. Für den Ausbau weiterer Buslinien, für mehr Schülerbusse und für genügend Park-and-ride-Parkplätze. Für den Erhalt und die Modernisierung des Wiesels. Für mehr Angebote für Jugendliche. Für ein starkes Ehrenamt. Für unsere Berufsschulzentren. Für lokale Klimaschutzkonzepte und für den Erhalt unserer Kulturlandschaften. Für mehr Schulsozialarbeit. Und dafür, dass wir in unseren geliebten Heimatgemeinden in Würde alt werden können. Vieles davon geht über den Kreis, manches über andere politische Ebenen. Unser Vorteil als SPD: Wir können überall mitreden.

Wir sorgen uns auch um das Klima. Deshalb wollen wir mehr auf regenerative Energien setzen. Als Rems-Murr-Kreis müssen wir die

Energiegewinnung aus Wind, Sonne und nachwachsenden Rohstoffen unterstützen und ausbauen. Wir wollen Wertstoffe sammeln und recyceln – der Umwelt und den Abfallgebühren zuliebe. Unserer Ruhe und Gesundheit zuliebe muss der Durchgangsverkehr raus aus den Orten und zurück auf die Bundesstraßen. Trotzdem muss man sich natürlich auch mit dem Auto gut und sicher bei uns bewegen können. Straßen gehören darum ebenso rechtzeitig saniert wie Radwege.

Sie sehen: Wir haben einiges vor. Wir verstehen uns als Kämpfer(innen) für Alfdorf, Kaisersbach, Rudersberg und Welzheim. Damit unsere Gemeinden so lebenswert bleiben, wie sie sind. Bitte unterstützen Sie uns dabei.

Herzlichst

Gislind Gruber-Seibold  
Peter Fleischmann  
Kathrin Breitenbücher  
Dietrich Haubelt  
Lisa Müller  
Herbert Mattheis  
Brigitte Klotz  
Dr. Karin Dannenmann-Wessel  
Alexandra Veit

## INFO Der Kreistag – was wird gewählt? Und wie wird gewählt?

**Was macht der Kreistag?** Der Kreistag ist das wichtigste Organ im Rems-Murr-Kreis. Seine Mitglieder werden für fünf Jahre gewählt und vertreten die Bürger(innen) im Landkreis. Dabei kümmern sie sich um Themen wie Krankenhäuser, Jugendhilfe, berufliche Schulen, Abfallentsorgung und Soziales, aber auch um Verkehr und Klimaschutz.

**Wie wird gewählt?** Da gibt es verschiedene Möglichkeiten. In unserem Wahlkreis können Sie maximal sechs Stimmen vergeben. Wenn Sie die SPD-Liste unverändert abgeben, erhalten die ersten sechs Kandidat(inn)en

je eine Stimme. Sie können Ihre sechs Stimmen auch gezielt an die Kandidat(inn)en verteilen. Einer Person können Sie bis zu drei Stimmen geben – und die übrigen auf andere Kandidat(inn)en verteilen. Achten Sie nur darauf, dass es in der Summe nicht mehr als sechs Stimmen werden. Sonst ist Ihr Stimmzettel ungültig.

**Warum sollte man wählen?** Weil sonst andere darüber bestimmen, wie die Zukunft aussieht. Außerdem gilt: Wer nicht wählt, darf nicht meckern. Denn gerade auf kommunaler Ebene hat die eigene Stimme viel Gewicht.



# » Neun mit Sachverstand und Leidenschaft: Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für den Kreistag

## 01 Gislind Gruber-Seibold

**Persönliches:** Jahrgang 1961, verwitwet, zwei erwachsene Kinder, Berufsschullehrerin, Politikwissenschaftlerin. Präsidentin des Turngaus Rems-Murr, Kreisrätin. Mitgliedschaften: SPD, GEW, AWO, Ebensee-Zeltlager, Naturfreunde, BürgerWind Welzheim, Politik mit Frauen, pro familia, Greenpeace, PLAN u. v. m.  
**Politisches:** Ich setze mich für die Stärkung des ländlichen Raumes ein. Die aktive Gestaltung des demografischen Wandels ist mir wichtig.  
**Motto:** Eine starke Stimme für Bildung und Sport!  
**Ich in drei Worten:** Dem Ehrenamt verpflichtet!



## 02 Peter Fleischmann

**Persönliches:** Jahrgang 47, verheiratet, Opa von drei Enkelinnen, ehem. Sonderschullehrer, Geschäftsführer BürgerWind Welzheim, engagiert bei den Asylfreunden Welzheim. Mitglied u. a. bei: Schwäbischer Albverein, TSF, Stadtparkbouler Welzheim, Offene Kirche, GEW. Hobbys: Boule spielen, wandern, lesen, reisen, Politik u. v. m.  
**Politisches:** Die für mich wichtigsten Themen im Kreis sind die Umsetzung erneuerbarer Energien, eine vielfältige und nachhaltige Mobilität sowie eine gute ärztliche Versorgung.  
**Mein Lieblingsplatz im Kreis:** Welzheim, ein schöner und moderner Ort, in dem alles vorhanden ist, was man braucht.



## 03 Kathrin Breitenbücher

**Persönliches:** Jahrgang 1990, fest verbandelt, Kommunikationsdesignerin (B. A.), Masterstudentin, stv. SPD-Ortsvereinsvorsitzende Rudersberg, Beisitzerin SPD und Jusos Kreisvorstand Rems-Murr. Mitglied: Sportfreunde und Freibadförderverein Steinenberg u. v. m. Hobbys: lesen, fotografieren, illustrieren, kochen, Volleyball spielen.  
**Politisches:** 1. sozialen und bezahlbaren Wohnraum im Kreis schaffen, 2. Pflege-notstand verhindern – Krankenhäuser ausbauen, Pflegepersonal entlasten, 3. erneuerbare Energien ausbauen und Kulturlandschaft erhalten.  
**Ich würde gern mal einen Tag tauschen mit Rosa Luxemburg.**



## 04 Dietrich Haubelt



**Persönliches:** Jahrgang 57, verheiratet, Bauzeichner, Kassierer der SPD Welzheim. Mitglied bei: IG Bauen-Agrar-Umwelt, TSF Welzheim-Leichtathletik. Hobbys: wandern, fotografieren, lesen.  
**Politisches:** Die wichtigsten Themen für den Kreis sind 1. Stärkung erneuerbarer Energien, 2. Erhalt einer lebenswerten Umwelt und ruhiger Erholungsgebiete, 3. Wasser und Polizeiaufgaben nicht privatisieren, 4. Förderung heimischer Bio-Landwirtschaft.  
**Mein Lieblingsplatz im Kreis:** das Edenbachtal im Welzheimer Wald.  
**In meinem Kühlschrank darf nie fehlen:** Obst und Gemüse vom Wochenmarkt – und ein Stück Schokolade.

## 05 Lisa Müller



**Persönliches:** Jahrgang 92, Restaurantfachfrau, Kauffrau für Büromanagement in Ausbildung, Schokoladen-Fan und Tierliebhaberin aus Kaisersbach.  
**Meine Motivation:** Gemeinsam für einen demokratischeren und solidarischeren Kreis kämpfen und Farbe bekennen.  
**Politisches:** Ich möchte mich für bessere Bedingungen in den Bereichen Integration und Bildung sowie für verstärkten Umweltschutz einsetzen.  
**Ich würde gern mal einen Tag tauschen mit Helmut Schmidt.** Ich hätte gerne seinen messerscharfen Verstand und sein analytisches Denkvermögen.  
**Übrigens:** Ironie und Sarkasmus gehören zu mir wie die Locken auf meinem Kopf.

## 06 Herbert Mattheis



**Persönliches:** Baujahr 62, verheiratet, kaufmännischer Leiter, ehemaliger Gemeinderat aus Alfdorf. Engagement: Abteilungsleiter Turnen und Übungsleiter Kinderturnen beim TSV Alfdorf.  
**Politisches:** Wir brauchen den digitalen Ausbau (Rems-Murr-Kreis 4.0), eine nachhaltige Flächennutzung und Infrastruktur. Wir müssen die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum verbessern.  
**Ich würde gern mal einen Tag tauschen mit ... ob meine Katze wohl mit mir tauschen würde?**  
**Ich wünsche mir, dass** unser Wahlkreis immer fester Bestandteil eines tollen, geeinten Europas bleibt!

## 07 Brigitte Klotz

**Persönliches:** geboren 1958, verheiratet, Rechtsanwältin, Gemeinderätin in Rudersberg, Aufsichtsrätin beim Kommunalwerk Rudersberg, Regionalbeirätin der Volksbank Stuttgart. Hobbys: lesen, kochen, wandern, reisen.  
**Politisches:** Ich kämpfe für bezahlbaren Wohnraum, für wohnortnahe ärztliche Versorgung, für eine Verbesserung der Pflegesituation für Pflegende wie Pflegebedürftige und für den Ausbau des ÖPNV im ländlichen Raum.  
**Was es sonst zu wissen gibt:** Ich bin Familienmensch und Hundefreundin. Und ich finde, wir sollten uns mehr mit existenziellen Themen statt mit Gender-Diskussionen beschäftigen.



## 08 Dr. Karin Dannenmann-Wessel

**Persönliches:** Jahrgang 53, verheiratet, Dipl.-Agrarbiologin, Pharmareferentin i. R., Hobbygärtnerin aus Rudersberg. BUND-Mitglied, Unterstützung des Fördervereins Mädchenschule Khadigram.  
**Politisches:** Meine Top 3 für den Kreis sind 1. die Pflegesituation verbessern, 2. Landwirtschaft in Einklang mit dem Naturschutz bringen, 3. dem Klimawandel kommunal begegnen.  
**Ich in drei Worten:** gewissenhaft, tolerant, naturverbunden.  
**Mein Lieblingsplatz im Kreis:** der Höhenzug am Königsbrunnhof mit dem Blick auf Alb und Mainhardter Wald.  
**Ich würde gern mal einen Tag tauschen mit Primatenforscherin Jane Goodall.**



## 09 Alexandra Veit

**Persönliches:** geboren 1968, verheiratet, Mutter von drei Söhnen, Diplom-Betriebswirtin, Projekt- und IT-Koordinatorin, Radfahrerin (mit und ohne Motor), Stadträtin aus Welzheim. Mitglied bei: AWO (Kassiererin Welzheim), TSF Welzheim, Politik mit Frauen e. V., Fördervereine Limes-Gymnasium und christliche Jugendarbeit.  
**Meine Motivation:** Der Kreistag braucht eine starke SPD, die für soziale Gerechtigkeit, für den Schutz von Benachteiligten, für die Gleichberechtigung von Arm und Reich, Frau und Mann, Starke und Schwache einsteht.  
**Ich in drei Worten:** sozial, gerecht, integer.



# » Starke Stimmen. Für unseren Kreis. In der **Region Stuttgart**.

## 01 Harald Raß

Jahrgang 49, Erster Kriminalhauptkommissar a. D., Regionalrat, Vorsitzender der SPD-Regionalfraktion aus Fellbach



## 02 Siglinde Lohrmann

Jahrgang 56, Anwaltsfachangestellte, Regionalrätin, Stadträtin und stv. Fraktionsvorsitzende aus Backnang



## 03 Matthias Klopfer

Jahrgang 68, Oberbürgermeister, Kreisrat, Aufsichtsratsvorsitzender Remstal Gartenschau aus Schorndorf



## 04 Anna Kollmer

Jahrgang 88, Marketing-Managerin, Beisitzerin im SPD-Kreisvorstand aus Schorndorf



## 05 Urs Abelein

Jahrgang 91, M. Sc. Energietechnik, Projektleiter, Gemeinde- und Ortschaftsratsrat aus Waiblingen



## 06 Kathrin Breitenbücher

Jahrgang 90, Studentin, Beisitzerin im SPD-Kreisvorstand, stv. Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Rudersberg



## 07 Frank Ehret

Jahrgang 60, Geschäftsführer Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e. V., stv. SPD-Kreisvorsitzender aus Backnang



## 08 Sybille Mack

Jahrgang 64, Amtsleiterin, Stadträtin und Fraktionsvorsitzende sowie stv. Kreisvorsitzende aus Fellbach



## 09 Alexander Bauer

Jahrgang 68, Kriminalhauptkommissar, Kreisrat, Gemeinderat (Fraktionsvorsitzender) aus Schwaikheim



## 10 Irmgard Hestler

Jahrgang 52, Oberstudienrätin i. R., Gemeinderätin aus Weisach i. T.



## 11 Christoph Schönleber

Jahrgang 71, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Gemeinderat aus Kernen i. R.



## 12 Pierre Orthen

Jahrgang 98, Student, Beisitzer im SPD-Kreisvorstand, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Leutenbach



## » Ein starker Verband

Warum braucht es den Verband Region Stuttgart? Weil er in den 25 Jahren seines Bestehens die 179 Städte und Gemeinden der Region vorangebracht hat. Die SPD stand und steht für die konsequente Weiterentwicklung der regionalen Idee. Wir sind überzeugt: Viele Probleme lassen sich nur in regionalem Zusammenhang lösen.



### Öffentlichen Nahverkehr weiter stärken

- » S-Bahnen sollen öfter und länger fahren, Nacht-S-Bahnen auch werktags
- » barrierefreien ÖPNV mit Nachdruck vorantreiben
- » attraktive VVS-Tarife: 365-Euro-Jahresticket, regionsweit gültiges Sozialticket, bessere Mitnahmemöglichkeiten für eigene Kinder, einheitliche Mitnahmeregelungen für Fahrräder
- » S-Bahn-Strecken planen und umsetzen

### Wohnen und Bauen

- » Flächen für Wohnen und Gewerbe in

der Regionalplanung sicherstellen

- » Baugebiete in erster Linie an Entwicklungsachsen und in Wohnbauschwerpunkten ausweisen
- » Landschaftsparkprojekte nachhaltig unterstützen

- » Chancen der Internationalen Bauausstellung 2027 nutzen: neue Möglichkeiten von lebenswerterem und bezahlbarem Wohnraum für alle mit nachhaltiger Mobilität verbinden

### Eine starke Region in einem starken Europa

- » durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit die Bedeutung Europas für unseren Wohlstand und unsere Sicherheit bewusst machen
- » kleine und mittlere Unternehmen bei den Herausforderungen der digitalen Wirtschaft unterstützen
- » Gründerkultur stärken
- » mit der regionalen Gigabit-Vereinbarung die Glasfasernetze leistungsfähig ausbauen

## INFO Die Regionalversammlung

### Was ist die Regionalversammlung?

Die Regionalversammlung ist zuständig für Belange, die sowohl die Landeshauptstadt als auch die Kreise Ludwigsburg, Esslingen, Böblingen, Göppingen und den Rems-Murr-Kreis betreffen. Dazu gehören Themen wie die Förderung von Wirtschaft, Kultur, Sport und Tourismus sowie Landschafts- und Regionalplanung. Vor allem geht's hier um Verkehr. Der Verband bestimmt Taktung und Finanzierung der S-Bahnen, ist für Expressbusse und die Regionalverkehrsplanung zuständig. Dadurch ist die Regionalversammlung einer der wichtigsten Akteure im öffentlichen Nahverkehr.

### Und wie wird gewählt?

Ganz einfach: Kein Kumulieren, kein Panaschieren – bei der Regionalwahl geben Sie einfach eine Stimme für die Liste Ihrer Wahl ab. Also für die der SPD, ist doch klar 😊.